

6.10. Wie kontrolliert man den richtigen Abgleich von Schwingkreisen?

Hat ein Super eine geringe Leistung durch verstimmte Bandfilter, dann kann man diesen Fehler durch ein praktisches Hilfsmittel feststellen. An den Enden eines Pertinax- oder Kunststoffrohres werden je ein HF-Kern und ein Kupfer- oder Messingkern befestigt (Bild 38). Nachdem man sich eine optische Kontrollmöglichkeit geschaffen hat (Magisches Auge oder Spannungsmesser an den Lautsprecherbuchsen), wird ein HF-Signal auf die Antennenbuchse gegeben. Sollte kein modulierter Prüfsender vorhanden sein, so kann mit gleichem Erfolg ein Multivibrator verwendet werden. Dieser gibt bekanntlich auch modulierte HF-Schwingungen ab.

Nun stellt man den Lautstärkeregler so ein, daß der Zeiger des Instruments oder der Leuchtsektor des Magischen Auges etwa in der Mitte der Skale bzw. des Leuchtwegs steht. Dann führt man den Prüfstab an den Spulenkern heran. Dabei ist es belanglos, welche Seite des Prüfstabs zuerst verwendet wird.

Sollte die Ausgangsspannung kleiner werden, so ist der Schwingkreis richtig abgestimmt. Wird aber die Ausgangsspannung beim *Kupfer-* bzw. *Messingkern* größer, dann ist der Schwingkreis verstimmt, und man muß den Spulenkern *herausdrehen*.

Sollte die Ausgangsspannung beim *HF-Eisenkern* größer werden, dann ist der Schwingkreis ebenfalls verstimmt, und man muß den Spulenkern *hineindrehen*.

Zur Erklärung sei darauf hingewiesen, daß ein HF-Eisenkern die Induktivität vergrößert und ein Kupfer- bzw. Messingkern die Induktivität verkleinert.

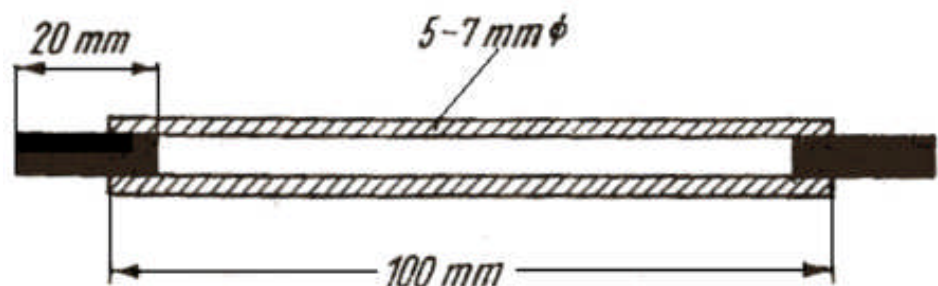


Bild 38: Prüfstift